



## **Qualitätsbericht der Gesundheits-Kita "Sonnenblume"**

**für das Auditverfahren "Gesunde Kita"**

### 1. Vorstellung der Kita "Sonnenblume" und ihrer Konzeption

Die Gesundheits-Kita „Sonnenblume“ wurde am 1. Februar im Jahr 2000 durch Frau Gerlinde Labuzinski eröffnet. Im Jahr 2002 erfolgte die Übernahme der Kindertageseinrichtung „Das Bienenhaus“ in 18299 Krons Kamp, mit damals insgesamt etwa 50 Kindern und die gesamte Kindertagesstätte verlagerte sich in das „Bienenhaus“-Gebäude. Nachdem die räumlichen Kapazitäten durch einen Neubau erweitert wurden erfolgte im Jahr 2003 der Umzug zurück an den vorherigen Standort.

In unserer kleinen, familiären Einrichtung können bis zu 44 Kinder im Alter von 8 Wochen bis zu 7 Jahren betreut werden. Die Kindertagesstätte befindet sich in ländlicher Umgebung etwa 3 Kilometer von der Kleinstadt Laage entfernt. Der Einzugsbereich umfasst die Gemeinden Laage, Groß Lantow, Kritzkow und Striesdorf.

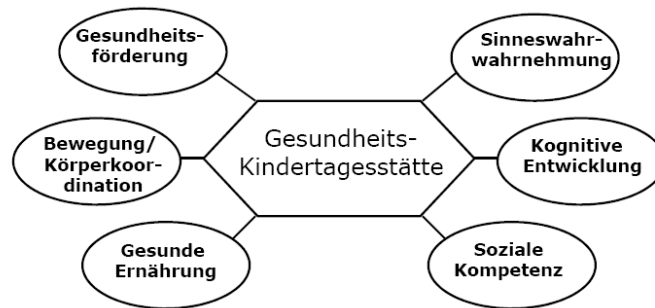
Das Kindergarten-Team besteht derzeit aus 5 staatlich anerkannten Erzieherinnen. Weitere Unterstützung erhalten wir durch externe Mitarbeiter (Diplom-Grafikerin, Diplom-Informatiker, Lehrkraft für Mathematik und Physik, Reinigungskraft).

In der Gesundheits-Kita "Sonnenblume" arbeiten wir nach ökologisch - naturverbundenen Prinzipien, durch die ein gesundheitsbewusstes Leben im Einklang mit der Natur gefördert wird. Die Kinder lernen es, in Gemeinschaft mit anderen Kindern die Umwelt bewusst zu gestalten. In unserer Kindertagesstätte soll das Kind Achtung vor den Bedürfnissen und Fähigkeiten oder auch dem Unvermögen der Spielkameraden erlernen. Im Umgang mit der Natur erleben sich unsere Kinder als Teil hiervon.

In unserer kleinen, familienorientierten Einrichtung haben wir die Möglichkeit, individuell auf jedes einzelne Kind einzugehen und es seinem Entwicklungsstand entsprechend zu fördern.

### 2. Gesundheitsförderung in der Kita

Die folgende Grafik stellt die Bausteine unseres Konzeptes einer Gesundheits-Kita vor. Anschließend soll die Umsetzung der Bausteine Gesunde Ernährung, Bewegung/Körperkoordination und Gesundheitsprävention kurz erläutert werden.



Gesunde Ernährung. In unserer Kita bieten wir Vollverpflegung an. Dabei sind Vollkornprodukte, zuckerfreie Getränke sowie Obst und Gemüse ein fester Bestandteil jeder Mahlzeit. Häufig sind wir in der Lage, frische Nahrungsmittel aus unserem großen Garten anzubieten, so dass unsere Kinder den Weg vom Garten in die Küche und in leckeren Speisen auf den Tisch realisieren können. Die Mittagsmahlzeit wird täglich frisch gekocht und der Essenanbieter berücksichtigt die Besonderheiten der Verpflegung im Krippenalter. Seit September 2007 kooperieren wir mit der AOK Rostock und nehmen an dem Projekt "Tiger-Kids - Aktiver Kindergarten" teil, bei welchem das Ernährungs- und Bewegungsverhalten in Kita und Elternhaus im Mittelpunkt steht.

Bewegung/Körperkoordination. Gemäß unserem Konzept nutzen wir vor allem Bewegungsräume in der freien Natur. Auf den 3000 Quadratmetern unseres weitläufigen, parkähnlichen Spielplatzgeländes gibt es zahlreiche Spielhäuschen, eine Tunnelröhre, einen "Berg", Schaukeln und Klettergerüste/-bäume sowie befestigte Flächen. Den nahe gelegenen Sportplatz nutzen wir regelmäßig für Bewegungsangebote. Unser Sportfest ist in jedem Jahr ein Ereignis für die ganze Familie. Als Regenwettervariante werden die Freiflächen in den Räumlichkeiten sowie unser überdachten Flächen für Bewegungsangebote genutzt.

Gesundheitsprävention. In der Gesundheits-Kita "Sonnenblume" bieten wir die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine naturnahe, erlebnisorientierte und gesundheitsfördernde Tagesgestaltung. Das bedeutet zum Einen, dass unsere Kinder bei Wind und Wetter draußen sind, täglich ca. 3 Stunden. Nur für extreme Witterung, wie Sturm oder Gewitter, gibt es besondere Vorschriften. Ansonsten zählt: "Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung." Zum Anderen unterbreiten wir regelmäßig gesundheitsfördernde Angebote, in Form von sportlichen Übungen, Spieltätigkeiten und Entspannungsübungen. Alle Angebote sind jedoch in erster Linie präventiv und nicht therapeutischer Natur. Einzelne Projekte, so zum Thema "Wir bleiben gesund! - Körperpflege" oder Rollenspiele zum Zahnarztbesuch sind selbstverständlich.

### 3. Schwerpunkte in der langfristigen Projektarbeit

Ein Schwerpunkt der langfristigen Projektarbeit ist die musikalische Früherziehung. Dabei stehen die Kinder mit ihren Bedürfnissen, Interessen und elementaren Ausdrucksformen im Mittelpunkt. Ziel ist es, ein musikalisch, rhythmisches Bewusstsein zu entwickeln und die Kinder durch Tätigkeit zur Musik zu führen. Der entspannende Aspekt des gemeinsamen Singens und Musizierens ist dabei wesentlich. In 2010 sind wir für unsere Arbeit im Bereich der musikalischen Früherziehung mit dem Felix des Deutschen Chorverbandes ausgezeichnet worden.

Weiterhin wird in unserer Gesundheits-Kindertagesstätte für alle Kinder ab 4 Jahren einmal in der Woche ein spielerischer Sprachunterricht angeboten. In den ca. 20 Minuten wird die englische Sprache mit Hilfe von Bewegungsspielen, Bildern, Liedern und rhythmischen Sprachbildern verständlich vermittelt. Unser spielerisches Lernprogramm führt die Kinder ohne Leistungsdruck in die englische Sprache ein und fördert die kognitive Entwicklung der Kinder durch erste Ansätze der Mehrsprachigkeit.

### 4. Zusammenarbeit mit den Eltern und Öffentlichkeitsarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt in Form von Entwicklungsgesprächen, Elternabenden sowie aktuellen Wandzeitungen und Informationstafeln. Der Elternrat unserer Einrichtung unterstützt uns aktiv in unseren Vorhaben, wie z.B. der Arbeitseinsätzen und der Organisation von Festen und Ausflügen. Besondere Aktionen wie der Besuch eines Kochbusses, Betriebsbesichtigungen, oder Ausflüge auf den Bauernhof werden nur durch das aktive Engagement der Eltern und anderer Einwohner der Gemeinde ermöglicht.

Kooperationen mit der Feuerwehr Laage, der Polizeipuppenbühne, der Gemeinde Laage sowie externen Partnern (AOK Rostock, DRK Güstrow, Grundschule Laage etc.) nutzen wir intensiv, um vielfältige Fördermöglichkeiten für unsere Kinder zu erschließen.

Wir dokumentieren unsere Bildungs- und Projektarbeit ausführlich und nutzen Möglichkeiten um unsere Arbeit im Rahmen von Wettbewerben und Qualitätsinitiativen zu evaluieren.